



<https://biz.ii/2xl3>

POLIZEI BESCHLAGNAHMT MEHR ALS EINHUNDERT KILO BETÄUBUNGSMITTEL BEI DURCHSUCHUNGEN

Veröffentlicht am 15.02.2023 um 18:25 von Redaktion Burgwedel-Aktuell

In einem seit mehr als zwölf Monaten geführten Ermittlungsverfahren der Staatsanwaltschaft Hildesheim und der Polizeidirektion Hannover ist den Ermittlerinnen und Ermittlern ein Schlag gegen eine organisiert mit Betäubungsmitteln handelnde Gruppierung gelungen. Wie die Polizei mitteilt, wurden mehr als 100 Kilo Betäubungsmittel, digitale Datenträger und mehrere tausend Euro Bargeld beschlagnahmt. Wie die Polizei am heutigen Mittwoch 15. Februar 2023, mitteilt, durchsuchten Einsatzkräfte der Polizeidirektion Hannover und der Zentralen Polizeidirektion Niedersachsen am Mittwoch, 1. Februar, insgesamt über mehrere Stunden zehn Wohnhäuser in Hannover, Lehrte, Langenhagen, Garbsen, Celle und Nienburg



sowie ein Cafe in der Innenstadt von Hannover. Initiiert wurde die Durchsuchung von der Ermittlungsgruppe "komplexe Kriminalitätsstrukturen" der Polizeiinspektion Hannover und der Staatsanwaltschaft Hildesheim. In einem dort geführten Ermittlungsverfahren steht eine Gruppierung aus mindestens 15 Personen im Alter zwischen 30 und 40 Jahren im Verdacht, mit Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge gehandelt zu haben. Im Zuge dessen beschlagnahmten Ermittlerinnen und Ermittler am Abend des 30. Januar 2023 bei einer Fahrzeugkontrolle im Bereich Hannover-Stöcken 105 Kilogramm Marihuana. Bei den am Mittwoch erfolgten Durchsuchungen beschlagnahmten die Einsatzkräfte darüber hinaus zahlreiche Handys und PCs, knapp 14.500 Euro Bargeld sowie weitere geringe Mengen Marihuana, Haschisch und Kokain. Insgesamt sechs Personen wurden festgenommen. Nach Anregung der Staatsanwaltschaft Hildesheim ordneten die Amtsgerichte Hildesheim und Hannover die Untersuchungshaft für einen 32-Jährigen aus Ronnenberg, einen 31-Jährigen aus Nienburg und einen 26-Jährigen aus Langenhagen an. Für die anderen drei Personen (54, 41 und 31 Jahre alt) regte die Staatsanwaltschaft Hannover die Untersuchungshaft an.